

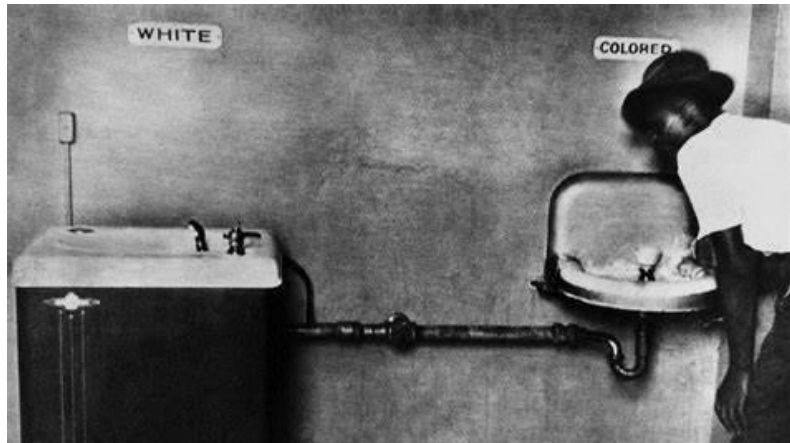
**2: Jim Crow Laws** werden die Gesetze genannt, welche die Segregation von Afro-Amerikanern in den USA legalisierten.

**Segregation** allgemein ist die politische Ausgrenzung einer Bevölkerungsgruppe (z.B. Menschen einer Hautfarbe, Ethnie, Religion,) aus der Gesellschaft. In den USA gab es im 19. und 20. Jahrhundert eine solche Ausgrenzung gegenüber Schwarzen Menschen.

Die Anfänge der Jim Crow Laws waren die sogenannten „**Black Codes**“. Sie wurden direkt nach der Abschaffung von Sklaverei in 1865 eingeführt. Diese Gesetze legten begrenzte Arbeitsplätze, Zeiten und Gehälter fest, um schwarze Amerikaner weiterhin auszunutzen.

Zudem wurden zu dieser Zeit Arbeitslager für Inhaftierte eingeführt, in denen **Arbeiter** wie **Sklaven** behandelt wurden. Schwarze Menschen wurden öfter und länger verurteilt und viele starben dort auf Grund der furchtbaren Arbeitsbedingungen.

In den 1880ern erreichten die Jim Crow Laws einen neuen Höhepunkt. **Schwarze Amerikaner** wurden aus fast allen Lebensbereichen entweder **ausgeschlossen** oder separiert. Dies traf auf Wartezimmer, **Krankenhäuser**, Aufzüge, Eingänge, **öffentliche Gebäude**, Toiletten,



Friedhöfe und vieles mehr zu. Diese Gesetze **verboten** schwarzen Amerikanern in „**weißen**“ **Nachbarschaften** zu leben und **Parks** zu betreten.

Auch **Bildung** wurde in dieser Zeit so weit separiert, dass schwarze Schüler an manchen Orten sogar andere Schulbücher haben mussten.

Erst in den 1960er Jahren war die Bürgerrechtsbewegung in der Lage genügend Druck auf die Politik aufzubauen, um die Jim Crow Laws außerkraft zu setzen. 1964 unterzeichnete Präsident Lyndon B. Johnson den „Civil Rights Act“ und beendete somit gesetzliche Segregation in der USA. <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.history.com/topics/early-20th-century-us/jim-crow-laws>